

Werk

Titel: Personalien

Ort: Berlin

Jahr: 1883

PURL: https://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?345204123_0027|log132

Kontakt/Contact

[Digizeitschriften e.V.](#)
SUB Göttingen
Platz der Göttinger Sieben 1
37073 Göttingen

✉ info@digizeitschriften.de

Wenn die fragliche jahreszahl mit n bezeichnet wird, so erhält man

- 1) a als rest (denn nur der rest kommt in rechnung, auch wenn er bloß 0 ist) aus der division von n durch 19;
 - 2) b als rest aus der division von n durch 4;
 - 3) c " " " " " " " " 7;
 - 4) d " " " " " " " " $19a + M$ durch 30;
 - 5) e " " " " " " " " $2b + 4c + 6d + N$ durch z.
- Dann ist der ostertag = 22 märz + $d + e$
(oder auch = $d + e - 9$ april).

M und N sind aber im Julianischen kalender stets unveränderlich, $M = 15$, $N = 6$.

Im Gregorianischen kalender aber wechselt der wert beider buchstaben. hier ist

von der einföhrung bis 1699	$M = 22$, $N = 2$.
" 1700 — 1799	$M = 23$, $N = 3$.
" 1800 — 1899	$M = 23$, $N = 4$.
" 1900 — 1999	$M = 24$, $N = 5$.
" 2000 — 2099	$M = 24$, $N = 5$, usf.

Nur sind im Gregorian. kalender zwei ausnahmen:

- 1) wenn die rechnung den 26 april gibt (was geschieht, wenn $d = 29$, $e = 6$ ist, so im jahre 1609, 1981), so wird dafür allemal der 19 april, der vorausgehende sonntag genommen;
- 2) wenn $d = 28$, $e = 6$, und zugleich $11M + 11$ mit 30 dividiert einen rest gibt, der kleiner als 19 ist (zum ersten male 1954), so wird statt des treffenden 25 april der 18 april genommen.

Graz, 6 juli 1883. P. FR. ALBERT MARIA WEISS O. P.

Zu s. 312 habe ich berichtend nachzutragen dass professor Erich Schmidt, wie er mir mitteilt, hrn vBahder den biographischen nachlass JMWagners zum kauf angeboten hat. mein irrthum erklärt sich hinlänglich daraus, dass hr vBahder von 'dem gelehrten, dem der nachlass anvertraut war' redete (wobei an Strobl gedacht werden musste, der auch seinerseits die notiz auf sich bezog), während Schmidt nur mit der schließlichen verwertung der geringen reste, welche in den händen der witwe verblieben waren, zu tun hatte. 6. 7. 83. St.

Prof. OBehaghel ist an die universität Basel berufen, nachdem dr MRoediger abgelehnt hatte; desgl. prof. ESievers an die universität Tübingen. die drr MRoediger, PhStrauch, FVogt, RMWerner sind zu ao. proff. in Berlin, Tübingen, Greifswald, Lemberg ernannt. habilitiert haben sich dr OErdmann in Königsberg, dr RKögel in Leipzig, dr ESchröder in Göttingen, dr JStosch in Marburg.